

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Einleitung: „Nie wieder ist bei uns so existentiell gelebt worden wie damals. So bewusst und so lange Zeit auf dem schmalen Grat zwischen Tod und Leben ...“	9
1. Der Kreisauer Kreis – wer waren sie?	13
Die Anfänge (13) – Die beiden Protagonisten: Moltke und Yorck (17) – Vorerfahrungen und Übergänge (24) – Dimensionen des Mutes (26)	
2. Die Arbeit des Kreisauer Kreises – was dachten und was taten sie?	33
Voraussetzungen und Kontexte (33) – Die europäisch-föderale Struktur (38) – Verantwortung und Teilhabe: Die kleinen Gemeinschaften (38) – Gesellschaftspolitik (42) – Kulturpolitik: Die Bedeutung von Christentum und Kirche für den Widerstand der Kreisauer (43) – Theologische Motive und Grenzen (47) – Regelung zu „Rechtsschändungen“ (50) – Vernetzungen und Aussichten der Kreisauer Konzepte (51)	
3. Von der Kostbarkeit des Mutes und der Klarheit – im politischen Denken und Bewusstsein: Die aktuelle Gegenwartsbedeutung der Kreisauer Arbeit und ihre Anleitung zu Opposition und innerdemokratischem Widerstand	57
4. Am Abgrund des Erschreckens – wer sind wir? Fällige Selbsterkenntnis angesichts von Suggestion und Verführung im Nationalsozialismus	88
5. Von der Kostbarkeit des Mutes und Klarheit – im Glauben der Kreisauer. Die christlichen Grundlagen und Herausforderungen in ihrem Denken und Handeln	98
Die Zusammenhänge im zeitgenössischen Bewusstsein und die (damals) unter dem „Sieg des Bösen“ sich aktualisierende Bedeu-	
	5

<p>tung des Christentums (98) – Die Entstehung von Moltkes bewusster Christlichkeit (102) – Die Vertiefung von Yorcks Glauben (106) – Aspekte und Probleme der Kreisauer Hintergründe (109)</p>	
<p>6. Der Höhepunkt des Dramas: Die letzten Wochen Helmuth James Graf v. Moltkes und die äußere und innere Szene seines politischen Endes vor Freisler im Volksgerichtshof</p>	116
<p>7. Von der Kostbarkeit des Mutes und der Klarheit – im Blick auf die zivilreligiöse Herausforderung unserer heutigen Öffentlichkeit durch die Schlusszene Moltkes vor Freisler ...</p>	125
<p>8. Die letzten Wochen, die letzten Tage – der persönliche Schluss Moltkes Zerrissenheit und Getragensein, Lebenswille und Sterbebereitschaft (141) – Trotz allem Einsatz: die Erfahrung des Schuldigwerdens (143) – Das Ende Peter Yorcks von Wartenburg (147) – Nach dem Ende (148)</p>	141
<p>Anmerkungen</p>	152
<p>Benutzte Abkürzungen der zitierten Literatur</p>	182